

Gemarkung Freiburg



Abbildung 1 Neues Gewässer im RÜB Kirchweg (Foto: A. TOTH, Mai 2013)

Biotopverbund für Amphibien am Tuniberg Laubfrosch - Monitoring der neuen Gewässer in den RÜB 2014

Dipl.-Ing. (FH) Andre Toth

Artenschutz / Landespflege / Umweltmonitoring

Talstraße 15
79102 Freiburg

Tel: 0175/3779252
Mail: AndreToth@gmx.de

Freiburg, 27.08.2014

 **Artenschutzgutachen**
Dipl.-Ing. (FH) Andre Toth

Inhaltsverzeichnis

1	ANLASS.....	3
2	ERGEBNISSE.....	4
2.1	2013.....	4
2.2	2014.....	4
3	LITERATUR.....	6

1 Anlass

Im Winter 2013 wurden in fünf Regenrückhaltebecken Gewässer angelegt um einen Biotopverbund für Amphibien am Tuniberg zu schaffen. Es handelt sich um die Standorte

- Giesental (Waltershofen)
- Hilgestal (Waltershofen)
- Lingental (Waltershofen)
- Kirchweg (Waltershofen)
- Hinterer Längler (Opfingen)



Abbildung 2 Übersicht der Standorte

Diese Gewässer wurden im Frühling/Sommer 2013 und 2014 zur Paarungszeit auf Laubfroschvorkommen untersucht und in den Abendstunden abgehört bzw. abgelaufen. Die Termine wurden so gewählt das die klimatischen Bedingungen und Aktivitätsphasen korrespondieren.

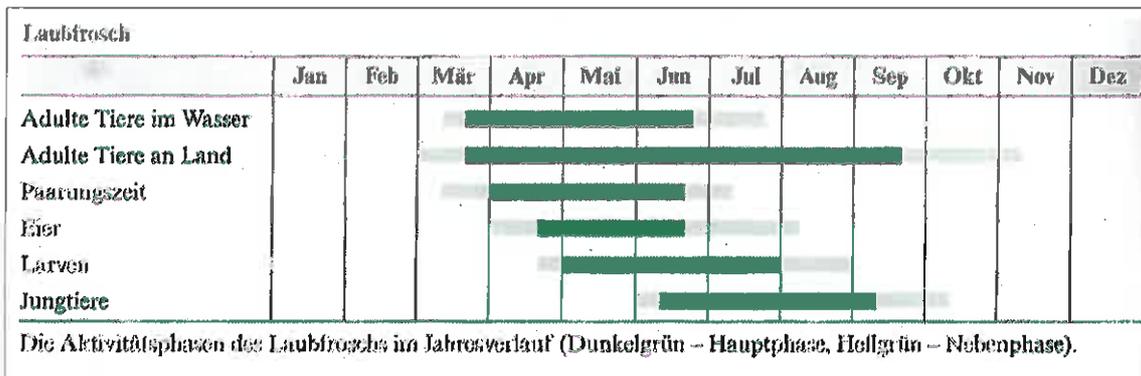


Abbildung 3 Aktivitätsphasen des Laubfrosches nach LAUFER et al 2007

2 Ergebnisse

2.1 2013

Laubfrosch-Monitoring 2013 (Neugewässer)					
Datum	Lingental (WH)	Kirchweg (WH)	Giesental (WH)	Hilgestal (WH)	Hinterer Längler (OP)
26.04.2013	3 rufende M	2 rufende M	keine	keine	keine
10.05.2013	5 rufende M	3 rufende M	keine	keine	keine
28.05.2013	4 rufende M	4 rufende M	keine	keine	keine
15.06.2013	4 rufende M	keine	keine	keine	keine
07.07.2013	keine	keine	keine	keine	keine

Die neuen Gewässer in den RÜB's Lingental und Kirchweg in Waltershofen wurden sofort als Ruf- und Fortpflanzungsgewässer angenommen. Allerdings waren beide Orte auch vorher durch den Laubfrosch (wenn auch in kleiner Population) besiedelt. Eine Ausbreitung in die anderen, neu angelegten Gewässer konnte nicht festgestellt werden.

2.2 2014

Laubfrosch-Monitoring 2014 (Neugewässer)					
Datum	Lingental (WH)	Kirchweg (WH)	Giesental (WH)	Hilgestal (WH)	Hinterer Längler (OP)
12.04.2014	1 Sichtung	1 rufende M	keine	keine	keine
27.04.2013	2 rufende M	4 rufende M	keine	keine	keine
14.05.2013	2 rufende M	3 rufende M	keine	keine	keine
09.06.2013	keine	keine	keine	keine	keine

Wie im Jahr 2013 lässt sich beobachten dass die Gewässer in Giesental, Hilgestal und Hinterem Längler bisher nicht vom Laubfrosch besiedelt wurden.

Die Anzahl der rufenden Männchen in den Gewässern Lingental und Kirchweg ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Die Gewässer sind größtenteils wieder dicht von Schilf zugewachsen (v.a. Kirchweg, Giesental) und waren aufgrund des Niederschlagsmangels teilweise völlig ausgetrocknet (v.a. Lingental). Die Trockenphase war inmitten der Fortpflanzungszeit welches eine Erklärung für die weniger, rufenden Männchen sein könnte.

Allgemein war der Frühling/Sommer 2014 aufgrund der ungünstigen klimatischen Bedingungen kein gutes Reproduktionsjahr für den Laubfrosch. (FRITZ, mdl. Mittl.).

Das Monitoring sollte nach Möglichkeit auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden um die Bestandsverhältnisse einer der letzten Freiburger-Laubfroschbestände weiterhin zu beobachten und daraus resultierend notwendige Maßnahmen zum Schutz der Tiere abzuleiten und durchzuführen.



Abbildung 4 Gewässer am Tuniberg mit (rot umrandet) und ohne (blau umrandet) Laubfroschvorkommen

3 Literatur

LAUFER, H. : Rote Liste der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs, 3. Fassung, Stand 31.10.1998, Aus: Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg 73:103-133 1999.

LAUFER, H., FRITZ, K. & SOWIG, P. : Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. – 807 Seiten, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. 2007.

TOTH, A.: Amphibien in der Gemarkung Freiburg – Eine Bestandsaufnahme mit Hinblick auf die Möglichkeiten und Grenzen zur Besiedelung anthropogener Strukturen im Ballungsraum“, Diplomarbeit. 2010



Abbildung 5 Rufendes Männchen im Gewässer Kirchweg, (Foto: A. TOTH, Mai 2013)